

Die Herren Mitglieder der beiden hohen Kammern werden ersucht, Sich im Ballsaale in der II. Etage des königlichen Residenzschlosses einzufinden zu wollen, von wo dieselben gegen 12<sup>3/4</sup> Uhr in corpore durch die Hoffouriere in den Thronsaal eingeführt werden. Letztere haben in dem für die Herren Stände abgetheilten Raume dem Präsidium der I. Kammer die Stühle rechts, dem Präsidium der II. Kammer die Stühle links vom Throne anzuweisen.

Die Herren Mitglieder beider hohen Kammern werden ersucht, Sich hinter Ihren respektiven Direktorien aufstellen zu wollen.

pp.

pp.

### Königliches Oberhofmarschallamt

(gez.) v. Carlowitz.

**Präsident:** Ich bitte fortzufahren.

(Nr. 668.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanz-Deputation B über die zu Tit. 34 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Weißenberg nach Radibor betr., eingegangenen Petitionen.

**Präsident:** Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 669.) Desgleichen über das Königl. Dekret Nr. 35, mehrere Eisenbahnangelegenheiten betr., und zwar zu B, Elektrische Straßenbahnen: a) Dresden (Cotta)-Coffebaude, b) Güterzuführungsanlage Deuben.

(Nr. 670.) Bericht der Beschwerde- und Petitions-Deputation über die Petition des Rates und der Stadtverordneten zu Dresden, die authentische Interpretation des § 14 der Revidierten Städteordnung betr.

(Nr. 671.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitions-Deputation über die Petition des Oswald Bschommler in Dresden um Gewährung einer Unterstützung an seinen Vater, den landwirtschaftlichen Arbeiter auf dem Staatsgute Bräunsdorf, Friedrich Wilhelm Bschommler.

(Nr. 672.) Desgleichen über die Petition des Friedrich Oskar Thiele, vormal. Stadtgendarms in Dresden, zurzeit in Chemnitz, um Einleitung der Disziplinaruntersuchung gegen ihn bez. um Gewährung von Pension.

(Nr. 673.) Desgleichen über die Petition des Lokomotivführers a. D. Hermann Töpfer in Leipzig-Volkmarisdorf um Erhöhung seiner Pension.

(Nr. 674.) Desgleichen über die Petition des Schuhmachers Ernst Ihle und des Schneiders Karl Ihle, beide in Dippoldiswalde, eine Erbschaftsangelegenheit betr.

(Nr. 675.) Desgleichen über die Petition des Hermann Max Vogel, Schuhmachers in Elterlein, Schadenersatzansprüche gegen den Staatsfiskus betr.

(Nr. 676.) Desgleichen über die Petition der Gemeinde Höckendorf, Ausbezirkung einiger Parzellen aus

dem Gemeindebezirke Höckendorf und Übernahme der Wegebaupflicht bezüglich des Fahrwegs auf diesen Parzellen auf den Staatsfiskus betr.

**Präsident:** Der Bericht bez. die Anträge unter den Registrandennummern 669 bis mit 676 kommen demnächst zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung hat sich dringender Berufsgeschäfte wegen der Herr Abg. Merkel entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „1. Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Rechenschafts-Deputation über den mittels Königl. Dekrets Nr. 1 vorgelegten Rechenschaftsbericht, und zwar zu C, Übersicht der Ausgaben und Reservate des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats in der Finanzperiode 1900/01, II. bis VII“. (Drucksache Nr. 231.)

Berichterstatter ist der Herr Abg. Dr. Vogel.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. Dr. Vogel: Meine Herren! Der Ihnen vorliegende Bericht der Rechenschafts-Deputation Nr. 231 umfaßt Ausführungen aus dem außerordentlichen Staatshaushalts-Etat von 1888/89 bis 1898/99, soweit Abrechnungen darüber in dem Rechenschaftsberichte auf die Finanzperiode 1901/02 enthalten sind.

Er konnte und mußte den Berichten gegenüber, wie sie bei den früheren Landtagen gegeben worden sind, eine andere Gestaltung in Form und Inhalt bekommen, weil in dieser Tagung Ihrer Rechenschafts-Deputation zum ersten Male das auf die Einzelrechnungen begründete Prüfungsergebnis der Oberrechnungskammer, deren sorgsame und wertvolle Arbeit damit erst für die Tätigkeit der Ständekammer nutzbar gemacht worden ist, vorlag. Die Aufgabe der Rechenschafts-Deputation besteht ja in der Hauptsache darin, daß sie die Wirksamkeit der beiden Finanz-Deputationen insofern unterstützen und ergänzen soll, als sie festzustellen sucht, inwieweit die Ausführungen mit den nach dem Antrage der Finanz-Deputationen zwischen den Ständen und der Regierung vereinbarten Stateinstellungen übereinstimmen. Erst durch die gemeinsame Wirksamkeit dieser drei Deputationen wird, soweit die Zweite Kammer in Frage kommt, der verfassungsmäßige Einfluß der Stände auf die Gestaltung des Staatshaushaltes sichergestellt.

Je mehr sich aber gerade im außerordentlichen Etat während der letzten Tagungen zwischen Bewilligungen und Ausführungen Abweichungen von bedenklicher Bedeutung herausgestellt haben, um so mehr glaubte Ihre Deputation sich nicht nur auf Feststellung der End-